

Macht auf, ihr Himmel, ihr will reden, und hören soll die Erde die Worte
meiner Mündig.

Himmel und Erde würden angesprochen, als Moos seine letzte Mahnworte an Israel gerichtet hat.
Himmel und Erde würden zu ewigen Reigen bestimmt, um unser Götterwähltes Volk stets an seine Gottes-
wollte Aufgabe zu erinnern, und diese Reigen treten auch im heiligen Schriftabchnitt uns entgegen, um uns den rechten Weg zu weisen auf welchem wir wandeln müssen, damit wir es vor
dem fürchterlichen Tage des Gerichts nicht belien verstoßen werden. Himmel und Erde werden angesprochen,
ist doch in diesen Tagen der Brüderlichkeit des Erbden der Erdenbewohner dem Himmel zu gerichtet,
erwartet doch in diesen Tagen der Vorgehens die fürstliche Entzündung die befeuchtete Entzündung des Himmels,
nicht ist doch die Umgebungsweite schmerzlich der Menschen in diesen Tagen der Aufracht durch solche ein
Wohlthun der Liebe mit dem Himmeln zu verknüpfen. Alles steht sich um uns, angedeutet
sind die Flügel der Aufracht, und die Herzensergüsse Israels zum Himmel entsandt, von Hellig-
nen Lippen erhob das imbrünstige Schelt: „Himmels, du hast uns nicht verlassen, von Hellig-
den Himmels im Inneren Schelten! Auch der Prophet hat nicht für Israel geschelt: „^{Isa. 1, 10} „^{Isa. 2, 10} „^{Isa. 3, 10} „^{Isa. 4, 10} „^{Isa. 5, 10} „^{Isa. 6, 10} „^{Isa. 7, 10} „^{Isa. 8, 10} „^{Isa. 9, 10} „^{Isa. 10, 10} „^{Isa. 11, 10} „^{Isa. 12, 10} „^{Isa. 13, 10} „^{Isa. 14, 10} „^{Isa. 15, 10} „^{Isa. 16, 10} „^{Isa. 17, 10} „^{Isa. 18, 10} „^{Isa. 19, 10} „^{Isa. 20, 10} „^{Isa. 21, 10} „^{Isa. 22, 10} „^{Isa. 23, 10} „^{Isa. 24, 10} „^{Isa. 25, 10} „^{Isa. 26, 10} „^{Isa. 27, 10} „^{Isa. 28, 10} „^{Isa. 29, 10} „^{Isa. 30, 10} „^{Isa. 31, 10} „^{Isa. 32, 10} „^{Isa. 33, 10} „^{Isa. 34, 10} „^{Isa. 35, 10} „^{Isa. 36, 10} „^{Isa. 37, 10} „^{Isa. 38, 10} „^{Isa. 39, 10} „^{Isa. 40, 10} „^{Isa. 41, 10} „^{Isa. 42, 10} „^{Isa. 43, 10} „^{Isa. 44, 10} „^{Isa. 45, 10} „^{Isa. 46, 10} „^{Isa. 47, 10} „^{Isa. 48, 10} „^{Isa. 49, 10} „^{Isa. 50, 10} „^{Isa. 51, 10} „^{Isa. 52, 10} „^{Isa. 53, 10} „^{Isa. 54, 10} „^{Isa. 55, 10} „^{Isa. 56, 10} „^{Isa. 57, 10} „^{Isa. 58, 10} „^{Isa. 59, 10} „^{Isa. 60, 10} „^{Isa. 61, 10} „^{Isa. 62, 10} „^{Isa. 63, 10} „^{Isa. 64, 10} „^{Isa. 65, 10} „^{Isa. 66, 10} „^{Isa. 67, 10} „^{Isa. 68, 10} „^{Isa. 69, 10} „^{Isa. 70, 10} „^{Isa. 71, 10} „^{Isa. 72, 10} „^{Isa. 73, 10} „^{Isa. 74, 10} „^{Isa. 75, 10} „^{Isa. 76, 10} „^{Isa. 77, 10} „^{Isa. 78, 10} „^{Isa. 79, 10} „^{Isa. 80, 10} „^{Isa. 81, 10} „^{Isa. 82, 10} „^{Isa. 83, 10} „^{Isa. 84, 10} „^{Isa. 85, 10} „^{Isa. 86, 10} „^{Isa. 87, 10} „^{Isa. 88, 10} „^{Isa. 89, 10} „^{Isa. 90, 10} „^{Isa. 91, 10} „^{Isa. 92, 10} „^{Isa. 93, 10} „^{Isa. 94, 10} „^{Isa. 95, 10} „^{Isa. 96, 10} „^{Isa. 97, 10} „^{Isa. 98, 10} „^{Isa. 99, 10} „^{Isa. 100, 10} „^{Isa. 101, 10} „^{Isa. 102, 10} „^{Isa. 103, 10} „^{Isa. 104, 10} „^{Isa. 105, 10} „^{Isa. 106, 10} „^{Isa. 107, 10} „^{Isa. 108, 10} „^{Isa. 109, 10} „^{Isa. 110, 10} „^{Isa. 111, 10} „^{Isa. 112, 10} „^{Isa. 113, 10} „^{Isa. 114, 10} „^{Isa. 115, 10} „^{Isa. 116, 10} „^{Isa. 117, 10} „^{Isa. 118, 10} „^{Isa. 119, 10} „^{Isa. 120, 10} „^{Isa. 121, 10} „^{Isa. 122, 10} „^{Isa. 123, 10} „^{Isa. 124, 10} „^{Isa. 125, 10} „^{Isa. 126, 10} „^{Isa. 127, 10} „^{Isa. 128, 10} „^{Isa. 129, 10} „^{Isa. 130, 10} „^{Isa. 131, 10} „^{Isa. 132, 10} „^{Isa. 133, 10} „^{Isa. 134, 10} „^{Isa. 135, 10} „^{Isa. 136, 10} „^{Isa. 137, 10} „^{Isa. 138, 10} „^{Isa. 139, 10} „^{Isa. 140, 10} „^{Isa. 141, 10} „^{Isa. 142, 10} „^{Isa. 143, 10} „^{Isa. 144, 10} „^{Isa. 145, 10} „^{Isa. 146, 10} „^{Isa. 147, 10} „^{Isa. 148, 10} „^{Isa. 149, 10} „^{Isa. 150, 10} „^{Isa. 151, 10} „^{Isa. 152, 10} „^{Isa. 153, 10} „^{Isa. 154, 10} „^{Isa. 155, 10} „^{Isa. 156, 10} „^{Isa. 157, 10} „^{Isa. 158, 10} „^{Isa. 159, 10} „^{Isa. 160, 10} „^{Isa. 161, 10} „^{Isa. 162, 10} „^{Isa. 163, 10} „^{Isa. 164, 10} „^{Isa. 165, 10} „^{Isa. 166, 10} „^{Isa. 167, 10} „^{Isa. 168, 10} „^{Isa. 169, 10} „^{Isa. 170, 10} „^{Isa. 171, 10} „^{Isa. 172, 10} „^{Isa. 173, 10} „^{Isa. 174, 10} „^{Isa. 175, 10} „^{Isa. 176, 10} „^{Isa. 177, 10} „^{Isa. 178, 10} „^{Isa. 179, 10} „^{Isa. 180, 10} „^{Isa. 181, 10} „^{Isa. 182, 10} „^{Isa. 183, 10} „^{Isa. 184, 10} „^{Isa. 185, 10} „^{Isa. 186, 10} „^{Isa. 187, 10} „^{Isa. 188, 10} „^{Isa. 189, 10} „^{Isa. 190, 10} „^{Isa. 191, 10} „^{Isa. 192, 10} „^{Isa. 193, 10} „^{Isa. 194, 10} „^{Isa. 195, 10} „^{Isa. 196, 10} „^{Isa. 197, 10} „^{Isa. 198, 10} „^{Isa. 199, 10} „^{Isa. 200, 10} „

Der Talmud erzählt (B. Bab. 74. a): Ein Araber sagte einst zu R. Bar Bar Chanah, ...
... will dir zeigen, wo Himmel und Erde einander berühren. ...
... da nahm ich meinen Brotkorb mit und stellte ihn an der Fenstertür des Himmels ...
... nachdem ich mein Selbst verächtlich hatte, suchte ich den Brotkorb und fand ihn nicht; ...
... da fragte ich meinen Begleiter: sind denn hier diele? ...
... er antwortete mir, dass der Himmel sich nicht umgedreht hat, ...
... die Erfüllung ... gibt uns die Erklärung für den großen Seelenkampf ...
... der den Menschen zu Falle bringt. Es ist der unerbittliche Kampf ...
... um das tägliche Brod, er ist die unwiderstehliche Satzung um die ...
... die ewigen Wege zu erhalten, wo Himmel und Erde einander berühren; ...
... dass man den Religionsströmungen nicht gerecht werden kann, ...
... dass man geradezu dem Hunger ausgesetzt ist, sollte man allen Anforderungen ...
... des Religion entgegen; selbst doch, wie reich und wie glücklich sind die, die sich um die Religion ...
... nicht kümmern, doch wie arm und verloren und voller Sorgen sind die, die sich ...
... den ewigen ergeben! Solches Meinung war auch der hebräische Weise Bar Bar Chanah, ...
... der die Erfahrung eines ...
... Fränklers angestrichelt hat, wo Himmel und Erde einander berühren, ...
... wo das tiefer Erdstübchen von himmlichen Freudenplanzen ...
... überschattet wird; er nahm seinen Brotkorb und stellte ihn an der Fenstertür ...
... des Himmels und betete; er wollte sein ganzes Leben mit dem Andacht weihen, ...
... er wollte sein Brod von ewigen Gesegnet wissen, er verachtete sein ...
... im Kampf, er ging auf ganz in der Ausführung der ...
... Willens, - jedoch als er mit der Religionsübung fertig geworden ...
... seinen Hunger zu stillen die Hand nach Brod ausstreckte, ...
... welcher er ... Fenstertür des Himmels ...
... schaffte, doch nicht da, das ist kein Brod zu finden, während er sich ...
... selbst vertrieß, sammelte andere das Brod ein, ...
... im Schmelze darüber fand er den einzigen Trost in der ...
... der Top, wo er reichlich sein Brod finden werde. Und bei dem ...
... Was er wird er seinen Hunger stillen? ...
... das Himmelsbrod droht zu ihm, nicht nur derjenige wird heute sein Brod finden, ...
... das er schon gefahren am Himmel fenster erwartet hat, aber auch derjenige ...
... wird heute nichts finden und wird bekümmerten Herzens leer und ...
... enttäuscht abbrechen, der gefahren noch am Himmel ...
... Reichtümer besitzen hat, doch R. Bar Bar Chanah ...
... rühte uns über die Aufgabe des Menschen im Kampf des Lebens ...
... nach einer Ablehnung, welche wir im ...
... bewahren müssen. Es erzählt mündlich: Einst ...
... auf einem Schiff und sah einen Vogel ...
... der bis zu den Knöcheln im Wasser stand und dessen Kopf bis zum Firmament ...
... reichte, er glaubte, dass der Wasser nicht tief und wollte ...
... mit den Reisegefährten aussteigen, um zu baden und sich ...
... abzukühlen; da stante eine himmlische Stimme, die zu ihnen sprach: ...
... Weilt hier nicht auf, und ziehen ...
... davon, viel hier eine Art ins Wasser und hat noch ...
... inwendig nicht den Grund erreicht, ...
... das Wasser nicht so tief, als wenn das Wasser hier ...
... inwendig tief wäre, sondern weil hier das Wasser sehr ...
... reissend ist. In fortwährend sind die Flutten des Lebens, ...
... wo sich die heutige Menschheit untertaucht, um in den Wellen ...
... der Wonne zu baden; ein jeder glaubt, sich mit ...
... erholen zu wollen in den Flutten der Wohlthat, ...
... doch was einmal in deren Wogen gefahren ist, ...
... des Schiffs nimmt wieder in der ...
... Schiffe, welches ihm zum ...
... füllt, denn die brandenden Flutten des Lebens ...
... reißen ihn fort, berühren ihn seiner Besinnung ...
... und fündet keinen festen Halt in der gewaltigen ...
... Strömung. Selbst mit den Vogel, der steht mit ...
... bis zu den Knöcheln im Wasser, wird aber von der ...
... heftigen Flut nicht fortgerissen, ...
... warum? Weil sein Kopf bis zum Himmel reicht, ...
... untertaucht nicht in die Wonneflutten des Lebens, ...
... nie seinen dick fort, ohne dass die das Leben selbst ...
... gewonnen hätte, viel Freude ertheilt uns ...
... regerisch der Ewige, feste unerschütterbare ...
... Standhaftigkeit inmitten der ...
... Lebensflutten verleiht

aus Gott mit dem, wenn wir unser Haupt zum Himmel erheben, wenn wir in all ...
... Thun und Walten die Erde mit dem Himmel verbinden, die irdischen Aufgaben im himmlischen ...
... Strahlen laden, das Vergnügliche mit dem ewigen verknüpfen. In diesem Lichte wandelt ...
... Weg, auf welchem wir zu Gott gelangen und auf welchem der hohe Top des himmlischen ...
... Gerichts, unserer Seele frei von allen irdischen Mackeln finden wird. ...
... Verachtet nur das zu thun, was der ...
... (Neshey, Kasirun) vom Alter sechzig, ...
... wo der Adel des Herannahen seines Lebens ...
... fühlt, da spannt er alle seine Kräfte an, ...
... fließt in ruhigen Fließ noch höher als sonst bis zur Nähe der Sonne, von wo ...
... er sich vollauf durchdringt mit vereinigtem ...
... im Meer hinunterstürzt, auf dessen Flutten er ...
... wiederum mit früher Kraft und ...
... verjüngt heraufsteigt. Seid wir wie der ...
... der im je länger der König unter den ...
... Vögeln bleiben zu können, bis zur hellstrahlenden ...
... Sonne sich stellt; wird die denn, wenn ...
... von ihnen scheiden können? wird die, wenn die ...
... Stunde abfließt, wo eure Kraft versagen wird, ...
... der Lebens Arbeit weiter zu ...
... führen? Spracht all eure Kräfte an! ...
... der himmlische Vater ruft euch ...
... so, so seht kehret zurück, ihr verirrten Kinder, ...
... kehret zurück zu eurem Vater im Himmel; ...
... auf den Flutten der ...
... der ...
... der Sonne der Staubens durchglühn, ...
... dass die alten Flutten durch die ...
... der Liebe zu Gott vereinen, damit das ...
... der reinen Flutten des Lebensmeeres, ...
... wieder geboten und verjüngt der Aufgabe ...
... Israels obliegen können, dann werden die ...
... Alpen Tage der ...
... oben segnen uns ertheilen, dann werden Himmel und Erde ...
... diese ewigen Reigen unserer ...
... Ausgewähltheit, ihre ...
... segnen uns nicht vorhalten, ...
... der Wahrheit und Freie ...
... auf der Erde uns ...
... durch bewacht und ...
... von den ...

Amen

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.



SZ.

Keiszeri Jan 22/X 1906

Dr. J. Sol

Vänligt är det att jag fått höra om dig, och att du fortfarande
är ett hälsigt, glad och verksam medlem i kyrkan.